1951

Siebzig Jahre Musik der Limburgischen Jäger (NL: Limburgse Jagers)

2021







In 2021 wurde genau vor 70 Jahren das Tamboer- en Fanfarekorps Limburgse Jagers gegründet.

Die Geburt des Wiedervereinigungs-Orchesters Limburgische Jäger (NL: Reünie-Orkest Limburgse Jagers - ROLJ).

Die Geburtsstunde des Wiedervereinigungs-Orchesters Limburgische Jäger (NL: Reünie-Orkest Limburgse Jagers – ROLJ) wurde von vier Musikern aus der Gruppe 56-2 herbeigeführt, nämlich: Freek van der Klauw, Harrie Gorissen, Math Noppeneij und Jan Geurts. Diese vier Mitglieder gründeten ein Wiedervereinigungskomitee. Freek van der Klauw wurde Vorsitzender und Harrie Gorissen wurde Schriftführer.

<u>(Allgemeine Anmerkung:</u> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und der großen Nähe zur deutschen Sprache werden im Folgenden die <u>Namens</u>bezeichnungen ausschließlich in Niederländisch oder mit der Abkürzung ROLJ geführt.)



Die Organisatoren der Reünies und die Gründer des ROLJ. v.l.n.r. Freek van der Klauw, Math Noppeneij, Jan Geurts und Harrie Gorissen

1983 wurde mit der Sammlung der Adressen ehemaliger Musiker des Tamboer- en Fanfarekorps Limburgse Jagers begonnen. Vorausgegangen waren Monate der Vorbereitung. 1985 war es dann soweit, das erste Treffen war ein Fakt. Dieses Wiedersehen war ein großer Erfolg. 1990 fand die zweite Zusammenkunft statt. Als 1991 die Abschaffung der Wehrpflicht bekannt wurde, kam das Komitee auf die Idee, ein Reünie-Orkest zu gründen. Es gab 2 weitere wichtige Fragen, die beantwortet werden mussten:

- 1 Reünie-Orkest ohne den Zusatz von Limburgse Jagers wollen wir nicht:
- 2 Wer wird der Kapellmeister bzw. Dirigent sein für das neu zu gründende Orchester?



Die erste Frage wurde dem Regimentskommandanten zugleich Militärkommandant der Provinz Limburg, Jan Bleijerveld, gestellt, der uns begeistert versprach:

"Großartig, ein Reünie-Orkest LIMBURGSE JAGERS!" Möchten Sie ein Bindeglied zu dem "Bürgerorchester" sein und könnten Sie eine gute Zusammenarbeit mit dem Regiment Limburgse Jagers gewährleisten? "Auch das will

ich.", sagte der Regimentskommandant.

Die Antwort auf die zweite Frage war die Ernennung von Alwien Liew On zum Kapellmeister des noch zu etablierenden Orchesters. Auf die Frage, ob er bereit und in der Stimmung sei, als Dirigent im noch zu gründenden Orchester aufzutreten, antwortete er mit einem vollmundigen"JA".

Alle ehemaligen Musiker in den niederländischen Provinzen Limburg und Brabant wurden angeschrieben und eingeladen zu einer Gründungsversammlung, die für den 25. Januar 1992 geplant war. Das Treffen fand im Saal "Biej Oalders" in Pey-Echt statt. Insgesamt 70 ehemalige Musiker waren bei dieser Gründungsversammlung anwesend, obwohl es an diesem Samstag sehr neblig war. Mit dabei waren auch Regimentskommandant Jan Bleijerveld und der Kapellmeister Alwien Liew On. Der Vorsitzende schlägt vor, diesem Orchester den Namen zu geben: "REUNIE-ORKEST LIMBURGSE JAGERS". Alle Anwesenden stimmten zu.

Vorsitzender Van der Klauw schlug mit dem Holzhammer auf die Tischplatte und sagte:

"HIERMIT ERKLÄRE ICH, DASS HEUTE DAS REUNIE-ORKEST LIMBURGSE JAGERS GEGRÜN-DET WURDE". Sieben ehemalige Musiker gaben zu erkennen, dass sie in irgendeiner Weise eine administrative Aufgabe in der Vereinigung übernehmen wollten: Henk Bok, Paul Caelen, Jos Kessels, Chris Luijten, Pierre Smeets, Willy Tissen, Huub Wulms. Drei Vorstandsmitglieder des Wiedervereinigungskomitees sollten auf jeden Fall dem Vorstand des neu gegründeten Vereins angehören: Jan Geurts, Harrie Gorissen und Math Noppeneij. Das Ganze sollte von der Stiftung "Organisatie Reünies Tamboer- en Fanfarekorpsen Limburgse Jagers" beaufsichtigt werden, die auch die letzte Verantwortung zu tragen hat. Am 12. März 1992 wurde eine notarielle Gründungsakte ausgearbeitet, in der auch die Zustimmung des Regiments zur Verwendung des Namens Limburgse Jagers festlegt wurde. Am 21. März 1992 war es dann soweit und die erste Musikprobe war eine Tatsache. Es wurde mit insgesamt 35 Musikanten gestartet.

Repetitie reünie-orkest Limburgse Jagers

De band van het regiment speelt weer



Die ehemaligen Limburgse Jagers proben wieder

Foto FER TRAUGOT

Zeitung für Noord Limburg vom 23. März 1992



Während der Gründungsversammlung wurde durch den Vorsitzenden Freek van der Klauw Alwien Liew On als künftiger Kapellmeister des Reünie-Orkests Limburgse Jagers präsentiert.

Manuel Janssen wurde von Alwien Liew On zum 2e Dirigent(en) des ROLJ ernannt.

Am Anfang probte das ROLJ einmal im Monat, aber das wurde auf einmal alle zwei Wochen erhöht, weil es mehr Aufführungen gab.



Das erste Konzert fand auf dem Landgut van Slavante in Maastricht am 06. Juni 1993 statt.

Natürlich nimmt die militärische Marschmusik einen wichtigen Platz ein. Aber auch alle Arten von populärer Musik werden gespielt. Das Reünie-Orkest Limburgse Jagers spielt ein Repertoire, das bei einem breiten Publikum beliebt ist. Inzwischen hat das Orchester viele Konzerte gegeben, vor allem in Limburg, aber auch weit darüber hinaus in Belgien, Deutschland, Österreich und Slowenien. 1999 wurde die erste CD mit dem Titel "Memory" aufgenommen.



2005 übernahm Dirigent Jos Stoffels, ein großer Bekannter in der Harmonie- und Blaskapellenwelt, den Dirigentenstab von Kapellmeister Alwien Liew On. Unter seiner Leitung wurde 2009 eine zweite CD mit dem Titel "Nostalgie" aufgenommen.

Am 22. April 2007 feierte das Reünie-Orkest Limburgse Jagers sein 15-jähriges Bestehen mit einem Galakonzert im Harmoniesaal in Linne an der Maas. Als große Überraschung wurde während des Konzerts durch den Regimentsältesten, Brigadegeneral De Kruif, im Namen des Regiments Limburgse Jagers, das Orchester für die vielen Verdienste mit der "Kolonel-Antoni-Waardering" (D: Oberst-Antoni-Anerkennung) ausgezeichnet. Dies ist die höchste Auszeichnung, die Nicht-Offizieren und denen verliehen wird, die sich in den Dienst der Limburgse Jagers gestellt haben.



2017 wurde das 25-jährige Bestehen gefeiert und zu dieser Gelegenheit wurde von unserem Orchesterkameraden Martin Hanssen ein schönes Jubiläumsbuch herausgegeben. Das erste Exemplar wurde an

Oberstleutnant Ralf Goossens übergeben.

Am 25. Februar 2018 wurde eine weitere "Kolonel-Antoni-Waardering" verliehen, und zwar an den Dirigenten Jos Stoffels. Diesmal von Oberstleutnant Ralf Goossens für seine vielen Verdienste als Dirigent.



Das Orchester besteht derzeit aus 54 spielenden Mitgliedern und hat seit seiner Gründung ungefähr 335 Konzerte gegeben. Das Orchester ist ein Spiegelbild der limburgischen Kultur, Musik und Geschichte und gibt jährlich eine große Anzahl von Konzerten im In- und Ausland und genießt dadurch eine große Bekanntheit.

Darüber hinaus hat das Orchester noch stets eine gute Verbindung zum aktuellen Regiment und nimmt regelmäßig an Veranstaltungen wie Gedenkfeiern, Veteranentagen und Kommandoübertragungen teil. Im Juni 2021 steht sogar eine dreitägige Konzertreise nach Bergen-Hohne (Norddeutschland) auf dem Programm, um eine Militärübung des Regiments Limburgse Jagers musikalisch zu begleiten.

Im vergangenen Jahr 2020 hat das Orchester nicht weniger als zehn neue Musiker aufgenommen, wodurch sich die Zahl der Musikanten von 44 auf 54 erhöhte. Darüber hinaus wurde im Februar 2020 ein neuer siebenköpfiger Vorstand gebildet. Neben dem Vorstand verfügt die ROLJ-Organisation auch über eine PR-Abteilung, eine Redaktion für den Newsletter, ein Promotions-Team, einen ROLJ-Fanclub, einen Konzertmanager, ein Transportkomitee und eine Reihe von Freiwilligen für verschiedene Aktivitäten.

Die Website (www.rolj.nl) wurde kürzlich erneuert und ist mit der Website des Regiments Limburgse Jagers (https://www.limburgsejagers.nl) verlinkt.

Das ROLJ gibt einen Newsletter heraus, der alle zwei Monate veröffentlicht wird. Sie können ihn kostenlos über redactie.rolj@gmail.com abonnieren.

Wenn Sie unser Korps unterstützen möchten, können Sie auch Mitglied im Fanclub ROLJ werden über rolj.fanclub@gmail.com

Das Reünie-Orkest finden Sie auch bei Facebook.



Nun das Wort an den 2e Dirigent(en) und Musiker Piet Aben aus Pey-Echt

Bestimmung: Musik!



Der Oberst hat es richtig verstanden. In einem Gespräch mit ihm während der Offiziersprüfung in Ermelo/NL konnte ich ihn davon überzeugen, dass die Offiziersausbildung nicht in mein Leben und meine damaligen antimilitaristischen Auffassungen passte.

Wir schreiben Januar 1961.

Im Dezember 1960 wurde ich zu meiner Wehrpflicht einberufen. Obwohl mir wegen meines Studiums eine Aussetzung der Dienstpflicht hätte gewährt werden können, habe ich davon keinen Gebrauch gemacht. Ich hatte gehört, dass aus der Gruppe 60-6 ein neues Fanfarenkorps gebildet werden sollte. Das war meine einzige Motivation. Da musst du bei sein. Die Wehrpflicht könnte so für mich keine "verlorene Zeit" werden.

Dieser Oberst hatte die richtige Empfindung, denn eine Woche später hing ein Zeitplan an der Tafel mit den Zielen für alle Rekruten:

Piet Aben: Bestimmung Musik

Eine wunderbare Militärzeit, obwohl meine Ansichten oft mit der Armeeführung kollidierten, was dem Kapellmeister die Worte entlockte: "Aben, ich verstehe Dich nicht. Musik: 1 (sehr gut)! Soldat: 6 (ungenügend)!" Meine Antwort: "Kapellmeister, damit haben Sie mich prima charakterisiert. Für mich kann es so bleiben."

Bestimmung Musik ..., zwei Worte, die in meinem Leben eine enorme Bedeutung bekommen sollten.

Damals war ich mir dessen nicht bewusst. Ich habe nicht über die Dienstzeit hinaus nachgedacht. Aber es reichte viel weiter. Die Mitgliedschaft im Fanfarenkorps hat sicherlich dazu beigetragen, dass die Musik eine wichtige Rolle in meinem Leben spielen sollte. Dies führte schließlich zu drei Abschlussdiplomen am Konservatorium in Maastricht. Aber ich habe nie erwogen, beruflich eine Position in der Musik zu übernehmen. Dann wäre ich beruflich und als Hobby mit Musik beschäftigt gewesen, und das war mir zu einseitig.

Rückblickend hat diese Militärzeit einen viel größeren Einfluss auf mein Leben gehabt, vor allem auf der sozialen Ebene. Ich hätte nie gedacht, dass daraus Freundschaften fürs Leben entstehen würden.

Nach dem Militärdienst waren die Kontakte nebensächlich; jeder baute sein Leben individuell weiter auf. Später wurden sie intensiver. Allmählich dämmerte es, dass diese 18 Monate gemeinsamen Musizierens mehr gewesen waren, als nur die Dienstzeit zu füllen.

Diese Kontakte wurden natürlich durch die Gründung des Reünie-Orkests im Jahr 1992 erheblich verstärkt.

In unserer Familie wurde häufiger über das Fanfarenkorps gesprochen. Wie ist es bei euch gelaufen? Was habt ihr den ganzen Tag gemacht? Wer war Mitglied? Woher kamen sie?

Fragen, die regelmäßig in unserer Familie gestellt wurden. Eigentlich sehr logisch, dass meine Frau 1992 bei der Gründung des Reünie-Orkests zu mir sagte: "Piet, das ist wirklich etwas für Dich!"

Und so ist es passiert. Einige Musiker hast du dann zum ersten Mal nach 30 Jahren wieder gesehen.

Zu diesem Zeitpunkt waren 13 Personen von Gruppe 60-6 Mitglieder dieses neuen Orchesters. Ein aufregender Moment für uns war das erste Treffen mit unseren Frauen.

Glücklicherweise machte es direkt vom ersten Treffen an "klick". Dadurch ist eine sehr enge Bindung entstanden. Es entlockte Tiny, meiner Frau, an einer Stelle diese Worte: "Piet, ich weiß nicht, was Du in Deinem Leben noch alles planst, aber eines musst Du mir versprechen: Werde niemals diese Limburgse Jagers verlassen." So wurde es bei uns und zum Glück bei vielen anderen eine familiäre Verbindung oder sogar eine Familienmitgliedschaft.

Natürlich spielte die Musik eine große Rolle bei all dem. Viele Musiker sind noch immer Mitglieder eines lokalen Korps mit all seinen Traditionen. Die meisten von ihnen waren die "schweren" Werke leid und alle 5 Jahre an Wettbewerben teilzunehmen.

Das Repertoire des Reünie-Orkests sprach sie viel mehr an. Und diese "leichten", sehr eingängigen Musikstücke wurden von ihnen "umarmt", vor allem wenn man bemerkte, dass sie auch von der Öffentlichkeit hoch geschätzt wurden.

"Nicht besser, aber anders", lautete unser Slogan - Alwin und Jos (alter und neuer Dirigent), jeder auf seine Weise -, haben diesem Slogan Substanz und Stil gegeben. Die Folge: immer volle Hallen, großer Beifall und viele Auftritte.

Und dann zu bedenken, dass viele renommierte Orchester bereits mit 25 Zuhörern zufrieden sind.

Und nun: die Gegenwart.

Zehn Musiker in einem Jahr. Die Art und Weise, wie musiziert wird, spricht immer noch viele Menschen an. Und dann kam Covid 19! Wir stehen still. Ein Jahr lang keine Proben und keine Auftritte. Was für ein Verlust! Der Samstag ist wieder ein regulärer Wochentag geworden. Jeder will wieder an die Arbeit (an Musikproben teilnehmen).

Es wird höchste Zeit, dass....!!!

Was zwei Wörter für einen Einfluss haben können auf das Leben eines Menschen:

Bestimmung: Musik!



Zum Schluss

In all den Jahren hat das Reünie-Orkest Limburgse Jagers einen besonderen Platz in der Musikwelt erobert und vielen Unterstützern und Fans "die Herzen gestohlen". Dies ist vor allem auf eine reichhaltige Geschichte, eine starke Tradition und der Einnahme einer traditionell wichtigen Funktion innerhalb des Regiments Limburgse Jagers zurückzuführen. All dies wird vom Korps für eine lange Zeit fortgesetzt werden, wobei unter allen Umständen die folgenden Ziele angestrebt werden:







- 1. Kollektiv diszipliniertes Musizieren, d.h. in einer Weise, die unter erstklassiger Musik verstanden wird, mit dem Klang und der Musik, wie sie schon immer charakteristisch war für das Tamboer- en Fanfarekorps Limburgse Jagers.
- 2. Auf musikalische Weise und ganz nach Tradition weiter der Provinz Limburg, der Limburger Bevölkerung, dem Regiment Limburgse Jagers und soweit möglich den Niederlanden sowie den EU-Regionen dienen.
- 3. Das Streben nach einem höchstmöglichen Niveau an Musikalität auf der Grundlage von Kontinuität, Bereitschaft und Zusammengehörigkeit.

Füreinander, immer